



Zähne

– der schönste Schmuck, den man haben kann

Die Dental Specialists aus Düsseldorf verschönern Zähne auf besonders schonende Weise: Beim Einsatz von Verblendungen aus Keramik spürt der Patient keinerlei Schmerzen.

Mit umfangreicher Funktionsdiagnostik helfen die Zahnmediziner jenen Menschen, die zum Beispiel unter Nacken- und Rückenschmerzen leiden – und oft gar nicht wussten, dass die Ursache dafür bei Kiefer und Zähnen liegen kann.

Ein strahlendes Lächeln dank schöner, weißer, gleichmäßiger Zähne ist nicht weniger als die Visitenkarte eines Menschen. „Wenn wir in ein Gesicht schauen, blicken wir immer auch auf die Zähne. Sie sind der schönste Schmuck, den man haben kann“, sagt Dr. Caroline Kentsch, Zahnärztin bei den Dental Specialists in Düsseldorf. Sie weiß, wie viel Lebensqualität ein schönes Lächeln bietet.

Die moderne ästhetische Zahnmedizin der Dental Specialists kann heute praktisch jedem Menschen zu diesem Lächeln verhelfen. Und das auf eine absolut schonende Weise. Zum Beispiel, indem hauchdünne Keramikverblendschalen auf die Zähne gesetzt werden. Die so genannten Non-Prep-Veneers sind handgemachte, präzise Meisterstücke der Zahntechnik. „Wir müssen, um diese Veneers einzusetzen, den Zahn nicht beschleifen oder auf eine andere Weise behandeln. Auch das Setzen von Provisorien ist hierbei nicht mehr notwendig“, erklärt Dr. Caroline Kentsch. Die Verblendschalen aus Keramik sind in etwa so hauchdünn wie eine Kontaktlinse. Sie werden für jeden Zahn einzeln angefertigt und exakt an die jeweiligen Gegebenheiten angepasst. Ob nur die Zahnfront oder auch die Oberfläche miteinbezogen wird, entscheidet die Expertin nach umfangreicher Untersuchung und Beratung des Patienten. Denn die Möglichkeiten, mit einer Keramikverblendung das Gebiss optisch und auch funktional zu korrigieren, sind vielfältig. So kann man die Schneidekante ersetzen, größere Lücken zwischen den Zähnen oder auch fehlende seitliche Vorderzähne

kaschieren oder auch den gesamten Zahn in seiner Form verlängern – dies bietet sich zum Beispiel bei groß gewachsenen Menschen an, die unter zu kleinen Zähnen leiden. Selbst übereinander stehende Zähne können mit dem geschickten Einsatz einer Keramikverblendung optisch so angepasst werden, dass der Makel komplett verschwindet. „Wir sprechen hier von einer hochästhetischen und zugleich langfristigen Lösung. Das Material selbst ist dem Zahnschmelz sehr ähnlich. Es hat eine Haltbarkeit von bis zu 20 Jahren, ist sehr natürlich und verfärbt sich nicht“, erläutert Dr. Caroline Kentsch. Sie benötigt für die gesamte Behandlung nur zwei Sitzungen: In der ersten wird der Abdruck gemacht, in der zweiten das Veneer eingeklebt. Ihren Patienten bieten die Dental Specialists auf Wunsch einen ergänzenden Service: Wer möchte, kann die optische Wirkung zunächst anhand eines Kunststoff-Provisoriums testen, ehe er sich für die Keramikverblendung entscheidet.

Wichtig zu wissen: Die Zahnpflege, insbesondere auch in den Zwischenräumen, ändert sich für den Patienten nach dem Einsatz einer Keramikverblendung nicht. Hier ist nach wie vor größte Sorgfalt angesagt.

Während die Veneers in erster Linie der Zahnästhetik dienen, setzen die Dental Specialists in der klassischen Zahnmedizin auch immer öfter auf das schonende und zugleich langlebige Material Keramik. Bei Inlays zum Beispiel, aber auch bei Teilkronen oder Implantaten.

Funktionsdiagnostik ermittelt häufig die **wahre Ursache** für **Verspannungen**:

Sie kann in der Kieferstellung oder beim Knirschen der Zähne liegen

Die Behandlung durch keramische Restaurationen kann auch eine Lösung sein, wenn ein Patient über Beschwerden klagt, die auf den ersten Blick scheinbar gar nichts mit den Zähnen zu tun haben – obwohl genau dort die Ursache liegt: „Wir behandeln sehr häufig auch Menschen, die über Kopf- und Nackenschmerzen oder sogar einen Beckenschiefstand klagen“, berichtet Dr. Caroline Kentsch. Mithilfe der umfassenden Funktionsdiagnostik können die Dental Specialists die Ursache für diese Beschwerden ermitteln. Eine Fehlfunktion der Kiefer-

muskulatur und der Kiefergelenke kann beispielsweise Ursache für das CMD-Syndrom sein – dieses führt zu Schmerzen und kann zudem erhebliche Nebenwirkungen auslösen. Auch unbewusstes Zähneknirschen im Schlaf kann Beschwerden hervorrufen. Beides wirkt sich unter Umständen dauerhaft auf den Körper aus, ohne dass der Patient die wirkliche Ursache bemerkt.

Die Düsseldorfer Zahnarztpraxis arbeitet bei der Funktionsdiagnostik interdisziplinär unter anderem mit Orthopäden und Physiotherapeuten zusammen, um den Patienten ganzheitlich zu behandeln. Die Fehlstellung des Bisses selbst kann

zum Beispiel mit Inlays oder Onlays korrigiert werden. Nächtliches Zähneknirschen wird mit einer Schienentherapie behandelt und oft auch durch gezielte Gabe von Botox in die Kaumuskulatur unterstützend therapiert.

Die Therapeuten und Orthopäden korrigieren parallel dazu mögliche Fehlhaltungen oder Verspannungen des Körpers.

Weitere Informationen unter:
www.dentalspecialists.de



„ Uns ist es immer wichtig, den Patienten nicht nur auf seinen Mund zu reduzieren. Wir sehen den Menschen in seiner Gesamtheit. Nur so können wir ihn langfristig erfolgreich behandeln.“

Dr. Caroline Kentsch